

Begründung:

Zu 1 a)

Nach den bereits vorliegenden Anforderungen erhöht sich der Gesamtbedarf an Schulbeiträgen, da sich u. a. die Zahl der auswärtig beschulten Berufsschüler erhöht hat, erstmalig eine Kostenabrechnung für das Sprachheilinternat Wilhelmshaven erfolgt ist und sich einzelne Kostenbeiträge erhöht haben. Daneben waren aus abrechnungstechnischen Gründen Anfang 2004 noch Zahlungen für 2003 zu leisten. Die Deckung der Mehrkosten erfolgt innerhalb des Budgets des Fachdienstes Schule und Sport.

Zu 1 b)

Die Mehrkosten entstehen durch Mehraufwendungen bei den Mietzahlungen in Höhe von ca. 29.800 € sowie bei den Reinigungskosten in Höhe von ca. 6.700 €. Für 2004 waren angesichts der Umbauphase keine Mittel für die Miete des Rathauses veranschlagt worden, da dieses im laufenden Jahr nicht für museale Zwecke genutzt werden kann. Dennoch entstehen bei der gebäudeverwaltenden Stelle Kosten u.a. für Energie, Wasser, Abwasser usw., welche zu erstatten sind. Die Kosten für die Gebäudereinigung des Ausweichgebäudes in der Erlenstraße konnten zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht genau beziffert werden. Die Mehrausgaben gehen zu Lasten des Gesamthaushaltes. Sie bleiben diesem jedoch erhalten, da sie nicht an einen außenstehenden Dritten fließen. Einzeln betrachtet, hätten die Anträge vom Oberbürgermeister entschieden werden können. Aus Gründen der Transparenz werden sie jedoch dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Zu 1 c)

Bei der Veranschlagung der Haushaltsmittel für die Gebäudereinigung wurde bei der Haushaltsaufstellung fälschlicherweise vom Ansatz 2002 ausgegangen, wobei unterblieben ist, diesen den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen. Eine Deckung kann der Fachdienst Kultur nicht vorweisen. Die Mehrausgabe bleibt jedoch dem Haushalt erhalten, da sie im Unterabschnitt 0640 – Gebäudereinigung – wieder gutgeschrieben wird.

Zu 1 d - g)

Sämtliche Haushaltsstellen gehören dem Budgetring 370 – Hilfe zur Pflege (überörtl. Träger) – an. In allen Fällen hat sich der knapp kalkulierte Ansatz aufgrund von steigenden Fallzahlen und zusätzlich steigenden Einzelfallkosten als zu gering erwiesen. Die Deckung der Mehrausgaben kann innerhalb des Fachbereichsbudgets erfolgen durch Mehreinnahmen und Minderausgaben im Budgetring 363 – Hilfe zur Pflege (örtl. Träger) – in Höhe von insgesamt 490.000 € sowie Minderausgaben im Budgetring 350 – Hilfe zum Lebensunterhalt (örtl. Träger) in Höhe von 360.000 €.

Zu 1 h - i)

Im Bereich der Grundsicherung wurden zwischenzeitlich sämtliche Anträge bearbeitet. Damit liegen erst jetzt echte Werte über den tatsächlichen Bedarf vor. Ebenso lagen noch, insbesondere im Heimbereich, eine Anzahl von Anträgen aus dem Vorjahr vor, sodass entsprechend Zahlungen für zurückliegende Zeiträume vorzunehmen sind. Daneben ist hervorzuheben, dass insgesamt die Erstattungsleistungen hinter den Erwartungen deutlich zurückbleiben. So ist im Rahmen der Abschläge im Jahr 2003 eine Überzahlung erfolgt, welche nunmehr in diesem Jahr mit den laufenden Abschlagszahlungen verrechnet werden, sodass sich die Einnahmen in 2004 nochmals verringert haben. Zur Deckung der Mehrausgaben von insgesamt 520.000 € stehen aktuell im Budgetring 350 – Hilfe zum Lebensunterhalt (örtl. Träger) – 320.000 € durch Einsparungen zur Verfügung. Es wird erwartet, dass auch der Restbetrag durch Einsparungen in diesem Budgetring gedeckt werden kann. Dies kann jedoch abschließend erst in der 50. Kalenderwoche nach Vornahme der bis dahin erforderlichen Buchungen beurteilt werden. Andernfalls ist der verbleibende Betrag aus dem allgemeinen Haushalt zu decken.

Zu 2 a)

Im Rahmen der Sanierung des ehemaligen städtischen Bauhofes (Buschplatz) fallen erhebliche Aushubmengen an, die der Deponie an der Normannenstraße zuzuführen sind. Hierfür sind entsprechende Gebühren zu zahlen. Die Haushaltsmittel bleiben damit jedoch über den Gebührenhaushalt dem Gesamthaushalt erhalten und sind zur Sanierung der Deponie zu verwenden. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt innerhalb des Budgets des Fachbereiches Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung durch Mehreinnahmen bei Verkaufserlösen von Baugrundstücken in „Altgebieten“ (Haushaltsstelle 8820-3427, Baugebiet D 44 b).

Zu 3 a)

Im Bereich der Bonnesse ist ein Umbau der Rad- und Fußwege notwendig, um die Anbindung an das Dr.-Erich-Brüggemann-Ufer herzustellen. Die Notwendigkeit der Maßnahme war bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2004 noch nicht zu erkennen. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 6800-3510 (Ablösung von PKW-Einstellplätzen). Diese Einnahmen sind gem. Niedersächsischer Bauordnung für bestimmte Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen zweckgebunden. Hierzu zählt u.a. auch der Bau von Fahrradwegen.

Zu 3 b)

Durch den Fachdienst Finanzen und Abgaben wurden die Kanalbaubeiträge für die Schmutz- und Regenwasserkanalisation verschiedener „Altgebiete“ abgerechnet. Die Einnahmen sind nunmehr dem Eigenbetrieb zur Verfügung zu stellen, da dieser die Belastungen für das Kanalnetz trägt. Die Abführung erfolgt nur in der Höhe, wie auch entsprechende Ist-Einnahmen im Laufe des Jahres verbucht werden konnten. Eine Veranschlagung der Summe im Haushalt ist unterblieben, da die Einnahmen schwer zu schätzen sind und in dieser Höhe tatsächlich auch nicht voraussehbar waren. Daneben gestaltet sich der Vorgang für den städtischen Haushalt in Einnahme und Ausgabe ohnehin neutral.